

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reich: Jährlich: 18 Mark. Ausserhalb des deutschen Reiches tritt Post- und Stempelaufschlag hinzu. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Inseratenannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals; Hamburg-Berlin-Wien-Lipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: Haasenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Prag-Lipzig-Frankfurt a. M.: Neukirch; Breslau: I. Stangow's Bureau (Einkauf); Frankfurt a. M.: F. Jaeger'sche Buchhandlung; Göttingen: G. Müller; Hannover: C. Schönlank; Paris-Berlin-Frankfurt a. M.: Stuttgart: Dunckel & Co.; Hamburg: Ad. Steiner.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden.

Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstrasse No. 20.

Nichtamtlicher Theil.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, Mittwoch, 13. December, Nachmittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) In der heutigen Sitzung des Reichstags brachte Dr. Windthorst folgende Interpellation ein. Er fragte an, welche Folge der Bundesrath den Reichstagsbeschlüssen, betreffend die Aufhebung des Expatirungsgesetzes, zu geben gedächte.

Wien, Dienstag, 12. December, Abends. (Tel. d. Boh.) Heute Abend 6 Uhr nach erfolgter Aufsperrung brach im hiesigen alten Polizeihaus in der Sternengasse eine Revolte aus.

Die Revolte wurde von einem unterständlichen Bagabunden, namens Oflter, provocirt, welchem sich eine größere Anzahl von anderen dort untergebrachten Unterständlichen und Häftlingen anschloß. Oflter und dessen Genosse Sigmund warfen sich plötzlich auf die mit der Aufsicht betrauten 2 Civilwachmänner und verwundeten dieselben mit Messern.

Madrid, Dienstag, 12. December, Abends. (M. T. B.) Nach hier eingegangener Nachricht ist das russische Schiff „Konstantina“ gestern bei Tarifa infolge Zusammenstoßes mit dem französischen Transportschiff „Sartre“ untergegangen.

St. Petersburg, Mittwoch, 13. December. (Tel. d. Petersb. Journ.) Der „Neuen Zeit“ zufolge betont der Bericht der Commission für die jüdische Frage die Nothwendigkeit einer Zählung der gesammten jüdischen Bevölkerung Rußlands.

Kairo, Dienstag, 12. December, Abends. (Corr.-Bur.) Alle Berufsbeiden werden degradirt und ihr confiscirtes Vermögen zur Bezahlung der Entschädigung verwendet. Arabi und Complicen erhalten eine Pension zur Bekleidung des strictest Nothwendigen.

New-York, Dienstag, 12. December, Nachmittags. (M. T. B.) Bei Shawneetown im Staate Illinois explodirte der Dampfessel eines Sägewerks und wurden dadurch 8 Personen getödtet und 3 andere verwundet.

Nach einer Depesche aus Kingston auf Jamaica ist der vorwiegend von Kaufleuten und Geschäftstreibenden bewohnte Theil von Kingston gestern durch eine Feuerbrunst in Asche gelegt worden; der Schaden wird auf 6 Millionen Pfd. Sterl. geschätzt.

Dresden, 13. December.

Ein Vorgang im ungarischen Reichstage, der mit gemeinem, durch ein Theaterstück gefärbtem Schimpfwort endigende persönliche Zwist zwischen dem Staatssecretär Hieronymi und dem Abg. Kohoncy würde dem Fische der Lächerlichkeit anheimfallen, wenn er die geistige und sittliche Bildung der Politiker Ungarns nicht in einem so traurigen Lichte erscheinen ließe.

Beide Herren haben ihr Privatvergnügen geholt, in welchem die Buda-Pester Polizei die Grundlichkeit hatte, sie nicht zu stören; aber in welchem Lichte stehen dieselben in den Augen der gebildeten Welt da, wie steht es insbesondere um den Ruf des Abg. Kohoncy, der als ein hoher Reconnist und lächerlicher Klopfschrei erscheint.

eine Revision der Hausordnung nöthig erscheint, wenn es nicht so weit kommen soll, daß die Deputirten mit dem Revolver in der Tasche in das Haus kommen. Borgelesen nahm zwar Kohoncy seine beleidigenden Aeußerungen zurück; aber damit ist der Schimpf, den er dem ungarischen Abgeordnetenhaus in den Augen der gebildeten Welt angethan, nicht beglichen.

Der Abg. durch das Benehmen des Abg. Kohoncy hervorgebrachte Eindruck wird von den Vätern aller Parteien bemerkt, und vielleicht fürchtet man aus Anlaß ähnlicher immer wiederkehrender bedauerlicher Vorfälle nicht mit Unrecht für die parlamentarischen Institutionen Ungarns selbst. „Das ungarische Volk“, sagt das „Vaterland“, „ist ein eminent politisches Volk, ein Volk, welches unjähliche Male bewiesen hat, daß es für die Idee des Vaterlandes, für die Ehre und Freiheit desselben: stets bereit ist, seine ganze Privatexistenz zu opfern.“

Das Schwergewicht der von Kohoncy aufgeworfenen Frage liegt darin, wohin der Parlamentarismus in Ungarn auf dem Wege, auf welchem er dahintreibt, gelangen muß. Es wird eine Wohlthat für das Land sein, wenn anlässlich der jüngsten handhabeuten Vorgänge gerade diese Frage einer ersten Prüfung unterzogen wird. Ebenso wie Beleidigungen der Abgeordneten unter sich oder solche, welche den Beratern der Regierung entgegen geschleudert werden, können gegen eine ganze Kategorie von Beamten gerichtete Insulten, wie dieses in dem Fall Kohoncy in Bezug auf die Beamten der Wasserbauverwaltung geschah, nur das moralische Ansehen einer Körperschaft herabsetzen.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Band.

Illustrationen.

Dieses Werk „Homer's Ilias“, mit 12 Photographien nach Kopierzeichnungen von Friedrich Preller (dem Jüngeren) nebst Kopfbildern nach Flügmann und Ornamenten von A. Schill ist im Kunstverlag von F. Brudmann in München erschienen.

Aus der Hand dieses Verlegers, der zu gediegener Pracht sehr stark hinneigt und dieselbe mit allen Mitteln ins Werk zu setzen versteht, gehen in der Regel ausgezeichnete Unternehmungen hervor. So auch diese, welche sich schon durch die Art des Einbandes, des Papiers und Drucks (vorzüglich von Fischer u. Wittig in Leipzig durchgeführt) sehr wesentlich hervorhebt.

Das homerische Nisus und Megakles ist bekanntlich als monumentales Schmelzwerk ersten Ranges die nach und nach weltberühmt gewordenen Wandgemälde in Wachsfarbe von Friedrich Preller dem Vater zum Epus der Odyssee. Dessen herrlichen und sehr zahlreichen Compositionen, deren Verwirklichung bei Alons Darr erschienen ist, schließen sich gleichsam als eine Fortsetzung im Geiste und im Stil die 12 Iliasbilder vom Sohne des großen Meisters an.

Die eigene Individualität in die Auffassungsweise des alten Preller hineingefunden haben würde, um darin einen lebensfähigen Abg. eine genaue Zeit erfolgreich fortzuführen. Dieses Verdienst muß dem Sohne in hohem Maße zugesprochen werden. Er brachte die seltene Vereinerung von Fähigkeiten mit, die hier unerlässlich sind: glückliches, erkenntnißvolles Glimmerdenken in die klassische Welt, gleichwertige Verbindung des landschaftlichen Elements mit der Figurencomposition, das technische Vermögen, diese letztere, so viel es hier erforderlich ist, zu beherrschen und endlich einen feinen Sinn für die Schönheitslinie.

Das letztere ist freilich eine Qualität, die bei den meisten Landschaftsmalern ein Lächeln erweckt, welches die seltsame Mischung von Fähigkeiten bei ihren Romanhelden ein „jardonißches“ nannte. Doch ist es vielmehr jenes gesunde, alberne Lächeln, dessen sich nur ein völlig unbefangener, aller H. H. sein lediger Kunstjünger zu erfreuen vermag. Er hat dazu eine große Anzahl von Gründen, von denen indess schon der erste genügend ist: daß er nämlich gar nicht weiß, worauf es in der Kunst eigentlich ankommt. Doch er es auch niemals erfährt, dadurch pflegt sein Blick in der Regel gekrönt zu werden. Indem er nun auf dem Turnplatz seiner sogenannten „Kunst“ die Ellbogen völlig frei hat, so befreit er sich durch ungenirte Kopienproduction bauernd in der Kunst der gleichgefinnten Mittelmaßigkeit, und sein einziges Verhältniß zu allen idealistischen Bestrebungen besteht darin, daß er dieser bereinigt sein awichtiges Mittel fröhlich hinterläßt.

Dieser Zustand einer beneidenswerthen Träumerei ist bei Preller früher schon durch die Schule seines Vaters gestiftet worden, und er hat es der Waise werth

achtet, sich gegen den anstrengenden Schlaf des Gerathen nach und rüftig zu erhalten.

Die vorliegenden Illustrationen bringen „Chryses am Meerestrand“, „Apolon und Aeneas“, „Hektor's Abschied“, „Iris, Pallas und Hera“, „Dolon“, „Poseidon auf Samothrake“, „Sarpedon“, „Achilleus und „Lydia“, „Achilleus im Salamander“, „Achilleus schlacht Hektor“ und endlich „Priamos“. Der Geist der Antike und der Charakter der Dichtung ist in allen diesen Compositionen gewahrt. Die Gestalten stehen fest und gesund auf dem Boden der unbedingt dazu gehörenden Landschaft, und die Stimmung der letzteren spiegelt sich im Selenzustande der Handlungen und Leidenden wider. Nur selten sind Darstellungen zu einer Poesie so gediegen und sorgsam durchgearbeitet. Da ich zufällig sämmtliche Originale von ziemlich großem Format gesehen habe, so sei auch deren meisterhafte, echt malerische Behandlung in römischer Höhe hervorgehoben. Man kann es in dieser Technik kaum weiter bringen. Ich muß aber auch betonen, daß mich die verfeinerte Production im photographischen Druckabzug durch ihre ungenügend gelungene Arbeit aufs Regemüßigste überläßt hat. Otto Band.

Verflohen, aber nicht vergessen.

Romane von Robert Waldmüller-Duboc.

(Fortsetzung.)

Er stand auf und suchte, indem er Sonnazar's Denkmahl in dessen Einzelheiten musterte, seinen Gedanken eine weniger an Selbstüberhebung streifende Richtung zu geben. Die beiden Statuen von Seiten des Epitaphiums haben einst Apoll und Minerva dar-

Parlamente in Mißcredit bringen und welche gerade die gebildetsten Kreise der Nation gegen sich erregen? Der Kampf zwischen Executive und Parlament, der da und dort zuweilen wieder ausbricht, würde sich nicht immer und immer erneuen, wenn manche Parlamentarier mehr Selbstachtung und Mäßigung an den Tag legten.

Tagesgeschichte.

Berlin, 12. December. Sr. Majestät der Kaiser hat zum Besten der durch die Wassernoth in der Rheinprovinz Heimlich aus allerhöchster Schatzkammer 15000 M. bewilligt. Das Befinden des Reichskanzlers Fürsten Bismarck hatte sich, der „Post“ zufolge, bis gestern noch nicht gebessert, so daß auf ein Erscheinen im Parlament für die Zeit vor den Weihnachtstagen wohl überhaupt verzichtet werden muß. Die „R. Pr. Zig.“ erwähnt gleichfalls den gestern von uns mitgetheilten, von dem russischen Botschafter, Dr. v. Saburaw, dem deutschen Reichskanzler vor seiner Abreise gemachten Besuch. Der Vorgang scheint ihr zumal im Zusammenhang mit dem kürzlichen Besuche des Dr. v. Biers in Borsina natürlich, doch möchte sie beweisen, daß es sich vorzugsweise um handelspolitische Gegenstände gehandelt habe. Der Ausbruch des Bundesraths für Handel und Verkehr trat heute zu einer Sitzung zusammen. Die Dispositionen über die Zeittheilung zwischen Reichstag und Abgeordnetenhaus unterliegen fortwährenden Aenderungen. Reueidings scheint laut der „R. Pr. Zig.“ festzustellen, daß am Donnerstag im Reichstage noch die erste Lesung des Antrages v. Wedell-Ralskom, betreffend die Börse, erledigt werden soll. Demgemäß würde die Debatte über die Steuervorlage im Abgeordnetenhaus, für welche zwei Tage in Aussicht genommen sind, erst am Freitag beginnen können. Dr. v. Köller beabsichtigt für die ersten Tage der folgenden Woche ebenfalls noch Vorschläge anzubringen, wobei freilich dahingestellt bleiben muß, ob sich ein beschlußfähiges Haus dann noch zusammenfinden wird. Gegenüber der Behauptung, daß die Verögerung der Verwaltungsaufsichtsvorlagen des Ministers des Innern in Absätzen desselben mit dem Fürsten Bismarck begründet sei und daß derselbe wohl kaum vor Neujahr ihre Ende finden möchte, hört die „R. Pr. Zig.“, daß die Vorlagen vermuthlich in den nächsten Tagen und jedenfalls vor Eintritt der Weihnachtsferien an das Haus gelangen dürften. — Wie verlautet, wird die Reichstagsgebäudecommission am Donnerstag Abend im Reichsamt des Innern zu einer Sitzung zusammengetreten. Das Abgeordnetenhaus hatte sich in seiner heutigen (15) Plenarsitzung wiederum mit dem Bundessteuergesetzentwurf zu beschäftigen, der in der letzten Session der vorigen Legislaturperiode der Volksvertretung bereits vorgelegen hatte und jetzt ohne Rücksicht auf die damaligen Beschlässe zweiter Lesung in fast unverändertem Wortlaut aufs Neue vorzulegen worden ist. Dieser Umstand bezeugte namentlich seitens des Abg. Jechen u. Schölermer-Beche scharfer Kritik, wenn die Regierung glaube, damit die Annahme des Gesetzes zu erleichtern, so dürfte sie sich sehr geirrt haben. Der Redner beantragte die Einsetzung einer Commission von 14 Mitgliedern für den Gegenstand, ein Vorschlag, den auch die Abg. Jelle und Francke bereits befürwortet hatten. Nachdem der Regierungskommissar Geh. Rath v. d. Brinken die einzelnen Bestimmungen der Vorlage erläuterte, die event. Schädigung kommunaler Interessen durch dieselbe aufs Entschiedenste in Abrede gestellt, auch die Abg. v. Kesselmann, Dr. Seitz und Graf Sojadowski zur Sache sich geäußert hatten, wurde der Entwurf der Agrarcommission überwiegen. Darauf legte das Haus

gestellt. Dann ist eine Zeit gekommen, wo man für anständig hielt, heidnische Götter in einer christlichen Kirche zu dulden, und man hat durch Hinzufügung von Gewändern und anderen Huthaken David und Judith daraus gemacht. Der Beschauer suchte mitleidig die Achseln und wendete sich zu dem Denkmahl des Bischofs Diomedes Corassa. Hier sah die Welt nicht mehr angezogen, aber auch der Mensch in ihm. St. Michael hat den Teufel zu Boden gestürzt, aber der Teufel trägt die Bize eines bezaubernden schönen Weibes und St. Michael diejenigen des Bischofs; das Denkmahl, so meldet die Sage, verherrlicht den Sieg, welchen Diomedes Corassa über eine leidenschaftliche Liebesbrüderung erfocht, und das Weib, welches dieselbe erweckte, ist in dem Teufel portrairt.

Lange stand Henry in Betrachtungen vor dieser Gruppe. „Wenn ich doch Horatio hier hätte!“ seufzte er; „aber was hätte ich?“ fügte er hinzu, „lassen sich Tode wieder lebendig machen?“

In diesem Augenblicke hörte er Schiffe knattern. Er schreckte fürzte er ins Freie. Am Strande zog bläulich weißer Dampf. Man hatte mit Büchsen auf einen Raucher in demselben Vermuthet haben, denn so weit sich aus der Ferne erkennen ließ, führte der Raucher die russische Flagge und steuerte in der Richtung einer der russischen Fregatten. Auch wurde vom Raucher aus in unverständlichen Schellworten nach dem Lande herübergebetet und die vornehmlich gewesene Strandwache schien ihren Jertum bereits erkannt zu haben; sie machte den zusammen getauften Regierern in lebhaften Worten Auseinandersetzungen, vermuthlich um darzutun, daß sie nicht allwissend zu sein brauche.



figen Studenten bemächtigt haben sollen; doch ist es zu irgend welcher offenen Opposition gegen die Anordnungen der Regierung bis jetzt nicht gekommen. Den Hauptgrund der Unzufriedenheit giebt das rücksichtslose, vielfach sogar gefehlwidrige Vorgehen der hiesigen Schulbehörden gegen Alles, was polnisch oder katholisch ist. Außer der Einführung des Russischen für den Vortrag der polnischen Literatur an der Universität und dem Verdrängen des Polnischen als Lehrfach in den mittleren und niederen Schulen, giebt die Ferienfrage einen beständigen Grund zur Unzufriedenheit. Während der neue gregorianische Kalender noch immer für Polen gesetzlich anerkannt ist, nimmt die Schulbehörde bei Bestimmung der Ferien den alten russischen Kalender zur Grundlage. So verlor sich z. B. das noch am 23. December a. St. der Unterricht an den Vorlesungen abgehalten werden — während eine beträchtliche Anzahl von Schülern und Studenten 1 bis 2 Tage brauchen, um ihr Kellernhaus zu erreichen und dort mit den übrigen das Weihnachtsfest zu feiern. Es ist dies eine absichtliche Chicanerie, die zur thätigen Opposition aufreizt, und wenn Unruhen unter der Schuljugend ausbrechen, so würden sie nur durch die oben aufgeführten Ursachen hervorgerufen werden.

Sofia, 11. December. Man telegraphirt der „Allg. Ztg.“: Die empfindlichen Wahlen sind ruhig verlaufen. Die Partei des Fürsten siegte; kein liberaler Führer wurde gewählt.

Konstantinopel, 12. December. (Tel.) Zu Ehren des deutschen Botschafters v. Radowich fand heute bei dem Sultan ein Diner statt, zu welchem auch die Minister Said Pascha, Karifi Pascha und Asim Pascha geladen waren.

Kairo, 12. December. Man telegraphirt der „Allg. Ztg.“: Abdol Wahfar, Cavalliergeneral, und Brokim Fuze, Generaladjutant Ibrahim's, erlitten sich von Lord Dufferin ebenfalls Gefolge als Verbannungsort. Doch 14 politische Gefangene nach Oberägypten entlassen und 40 ganz freigelassen wurden, ist bezeichnend für die Politik des neuen Ministers des Innern, Ismail Fuad Pascha.

New-York, 9. December. (Tel.) Eine 500 Mann starke Bande Apacheindianer griff Galas-Grandes im Staate Chihuahua (Mexico) an, mehlte 75 Personen nieder und schleppte mehrere Frauen und Mädchen, sowie eine große Anzahl Vieh mit sich fort. Kruppen verfolgten die Indianer, die jedoch einen zu großen Vorsprung haben, um gefangen genommen werden zu können.

Dresdner Nachrichten vom 13. December.

— Se. Majestät der König beehrte heute das Galanterie- und Lederwaarengeschäft des Hoflieferanten Bernhard Schäfer (Prager Straße 49), sowie das Leder- und Bronzewaarengeschäft von Edward Bachmann mit einem Besuche.

— Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Georg beehrten heute das Magazin von Robert Hoffmann (Louis Herrmanns Nachf.) und die Theaterhandlung an J. Olivier (Waisenhausstraße) mit einem Besuche.

— Gestern Nachmittag beehrte Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde die Weihnachtsausstellung der Hofbuchhandlung von Barnay und Lehmann mit einem Besuche.

Aus dem Polizeibericht. In der Reitbahnstraße ist gestern Nachmittag ein mit der Reparatur eines Abfallrohrs beschäftigter Klempner von dem 1 Stock hohen Dach auf die Straße herabgestürzt und hat einige anscheinend nur leichte Verletzungen erlitten.

— Heute früh gegen 4 Uhr fand ein Droschkentischer auf der Baumgasse eine lebende Gans. Er hat dieselbe vorläufig an sich und nach seiner Wohnung genommen (Eisenstraße 28).

K. Wir wiesen dieser Tage darauf hin, daß die deutsche Kunstindustrie in vielen Zweigen schon seit einigen Jahren mit der französischen sehr erfolgreich concurrenzt, und ein Gang durch die größten Uhrenmagazine hiesiger Stadt z. B. überzeugt uns sofort von der Wahrheit dieser Behauptung. Die früher wegen ihrer äußeren Eleganz und ihres accurat gearbeiteten Räderwerks halber stets mit besonderer Vorliebe gekauften Pariser Pendulen werden nachgerade durch die deutschen Stuhlpulen in silberner oder vergoldeter Ausführung von cuivre poli, Eisen, Kupfer u. s. w. fast völlig verdrängt, und wer eine ganz vorzüglich gehende Taschenuhr besitzen will, greift gewiß nicht mehr nach Gesenker oder sogenanntem Schweizer Fabrikat, sondern ganz gewiß nach Glashütter. Eine solide Firma ist

die schon seit 1845 hier bestehende von F. B. Bode, früher Wilsdruffer, jetzt Schloßstraße 27 parterre. Außer einer reichen Auswahl Glashütter und Gesenker Taschenuhren, deutschen und französischen Pendulen u. s. w. finden wir als Specialität selbstspielende Musikwerke und Spieluhren, letztere schon von 10 R. an. — Ein großes Uhrenlager hält Friz Müller (Rammstraße 14, Parterre und 1. Etage). Neben den Glashütter Taschenuhren von A. Lange u. Söhne präsentieren sich in Gold, Tala und Silber die Werke aus den renommierten Fabriken von Bacheron, Remondou, Remond Frères, Jaccard de Gros und Andere mehr, ein reichsortirtes Lager in deutschen und Pariser Pendulen, Reise-, Nacht- und Wanduhren, Saal-, Comptoir-, Zimmer- und Hausuhren u. s. w., vor Allem aber völlig silberrecht in echter Bronze (cuivre poli), Eisen- und Kupferuhren, gebräunte Gehäuse für Saaluhren u. mit größtem Metallstempel, kunstvoll gravirtem Pendel und Gewichten. Specialitäten des Geschäfts sind deutsche Renaissanceuhren in Holzgehäusen mit echten Metallbeschlägen und einem überaus tiefen schönen Schlagton. Die sogenannte Tonfeder ist bei diesen Uhren nicht in gewöhnlicher Weise angebracht, sondern auf eine beim Anschlagen sonner mildernde Metallstange aufgesetzt. Dabei sind die Preise verhältnismäßig niedriger und es sind z. B. in dem soliden Gehäuse schwarzemädeler Wanduhren mit völlig silberrecht gearbeiteten Gehäusen, mit Renaissancebild u. s. w. schon für 18 R. zu haben.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Vermischtes.

\* Aus Mailand vom 12. d. telegraphirt man der „Frankf. Ztg.“: Neuerdings giebt es wieder Ueberseeschwemmungen in Breda und Breda. Es regnet andauernd.

\* Aus Madrid vom 12. d. meldet der Telegraph: Heute brach in dem Gebäude des Kriegsministeriums Feuer aus, durch welches die Bibliothek und ein Theil der Archive zerstört wurden. 20 Personen wurden verwundet.

\* Aus Galatz vom 10. d. meldet die „R. fr. Pr.“: Der russisch-bulgarische Dampfer „Gyura“, welcher regelmäßige Fahrten zwischen Odessa und Sifon unterhält, ist heute Nachts im Donauarme, zwei Stunden oberhalb der Salinaumündung, untergegangen. Mehrere Reisende sind ertrunken. Die Schiffsequipe hat sich gerettet.

Statistik und Volkswirtschaft.

K. Dresden, 13. December. Die Kommunalkasse des Königreichs Sachsen läßt in den Tagen des 18. und 19. d. M. wieder 2 Millionen Mark sachsenweiser Reichsmark in Rupien 4 1000 und 500 R. in Dresden bei der jährlichen Bank und der Filiale der sächsischen Creditanstalt (Sachsenbank) zum Verkauf von 99 1/2 p. c. der laufenden Anleihe zur öffentlichen Zeichnung gelangen.

Die größte ostbairische Wasserleitung der Berliner Unionbauerei (Sommer u. Co.), in welcher 1000 Aktien durch 200 Stimmen vertreten waren, legte unter Genehmigung der Behörde an die Vermählung der Prinzessin am 12. d. M. pro Reiz 100 R. die Aushaltung erfolgt an diesem Tage bei der Filiale der weimarischen Bank. Bei der Aushaltung der Aktien wurden die aufstehenden Mitglieder Reichsbankrat Dr. Georg Schmidt und Reichsdirector Dr. Schuler-Dresden wieder und nach Berlin neugewählt.

Eingekanntes.

Von Wichtigkeit für Viele. Nachdem wissenschaftlich nunmehr festgestellt, daß die todtlichlichen Erkrankungen der Luftröhre, auf einer Entzündung der Schleimhäute beruhend, eben so rasch gehoben werden können, als diese Entzündung durch ein geeignetes antiphlogistisches und antipyretisches Mittel beseitigt wird, so seien alle jene, welche von derartigen Erkrankungen befallen worden, auf die auf Grund dieses wissenschaftlichen Ergebnisses dargestellten, von den Herren: Sanitätsrath Dr. Wobdiker, Sanitätsrath Dr. Blumenfeld, Bezirksarzt Dr. Schilling, Dr. S. Luca, Dr. Jansen, Dr. Wittinger u. a. empfohlenen Apoptiker W. Böhm'schen Kataractpillen ganz besonders aufmerksam gemacht. Derselben beseitigen den einfachen Kataract nunmehr innerhalb weniger Stunden und führen den schwereren Brust-, Rücken- und Kopfschmerz, verbunden mit Husten, Drüsenentzündung, Fieber u. s. w., alsbald in die mildere Form über, um auch ihn binnen einigen Tagen vollständig zu heilen. Die Pillen sind absolut unschädlich, vorzüglich für Kinder, in Dresden in der Warten-, Mohren-, Johannis-, Annenapotheken und in den Apotheken zu Altenberg, Zittau, Freiberg, Großenhain, Königstein, Reichen, Pirna, Ostro, Colln a. Elbe.

für sehr geringen Preis zur Uebergabe an den Buchbinder geliefert.

Das Bedürfnis, die Phantasie durch Illustrationen zu unterstützen, ist beim modernen Publicum so zur Gewohnheit geworden, daß sich an einer sehr dankbaren Aufnahme und weiten Verbreitung dieses Unternehmens nicht zweifeln läßt. Wir kommen auf dasjenige in einer minder beengten Zeit zurück und weisen hier nur noch hin auf ein anderes, von derselben Firma (deutsche Verlagsanstalt) herausgegebenes Opus: „Chateaufort's sammtliche Werke“, illustriert von John Gilbert.

Die Uebersetzung ist die unter Bodenstedt's Redaction von verschiedenen Schriftstellern ausgeführt, theils aber auch die gute alte von Schlegel und Tieck. Gilbert's Zeichnungen tragen jenen stark ausgeprägten Bismarcktypus, der allen Kennern der modernen englischen Figurencomposition bekannt ist. Im Textdruck zeigt die Gortausgabe einen bedeutenden Fortschritt.

4172 Magazin f. Parfümerien u. Toilette-Artikel. Leo Bohlius, Coiffeur.

Seestraße 10, Promenadenstraße, Kaufhaus, Laden 11.

Die Weihnachts-Ausstellung der Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik M. Brock. Amalienstraße 9. Haus-Confect pro Pfund von 100 Pfg. Echte Nürnberger und Herrnhuter Pfefferkuchen. Lübecker Marsipan. Chocoladen-Niederlage der Fabrik W. Felsche in Leipzig.

Fabrikslager von Seidensammeten, Seidenplüsch, Seidenstoffen, Skunks u. Sealskins für Kleider, Mäntel, Besatz etc. zu billigen Preisen. von der Becke & Terheggen Palais Gutenberg Waisenhausstrasse 7, I. Etage links.

Caffee in geübter Auswahl zu billigen Preisen. Verkauf von fr. 8-3 Ullrichs. Born & Dauch, Caffee-Handlung, Dresden, Eber-Strasse 6, I. Transit-Lager in Hamburg, aller Wandsb. Pl. 9, in Dresden, Via dellobuquo 11, 10000 n. 4.

Busch & Co. Cigarren-en gros- & Import-Geschäft Dresden, Waisenhaus-Strasse 11. Specialität: direct importirte Havana-Cigarren, Holländische Cigarren.

R. v. Zahn, Buch- u. Kunsthandlung, Dresden, Schloßstr. 22. Homer's Ilias. Soffische Uebersetzung. Mit zwölf Phototypen nach Kohlezeichnungen von Friedrich Preller d. J.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig. Die Zuckerarten und ihre Derivate. Von Dr. Edmund O. von Lippmann, Fabrika-Director. Koffer Englische Reisekörbe, Taschen aller Gattungen. Otto Jacobi, 21 Victoriastraße 21.

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

Zither-Unterricht mit Chr. Weigt, Zitherlehrer, gr. Schloßstr. 4. Englische und Holsteiner Austern. Tiedemann & Grahl, Seestraße 5.

Ferd. Gerlach Nachf., Weinhandlung mit Weinstube, Moritzstrasse Nr. 22. Garantiert reine Weine! Solide Preise! Prompte und reelle Bedienung!

Georg Koppa, Meerschaumwaaren-Fabrikant u. Hoflieferant, empfiehlt sein grosses Lager echter Meerschaum- und Bernstein-Cigarrenspitzen und Tabakspfeifen. Lager feinsten Elfenbeinwaaren. Schloßstrasse 30.

von feinsten Elfenbein Carton bester Ausführung. 19 Zahngasse 19. zunächst der Wallstrasse links.

Für Herren: Grosses Tuchwaaren-Lager. Für Damen: Mäntel-u. Besatzstoffe. Fertige Damen-Confection. G. Kästner & Köhler in Marienstr. 20.

mit morschem Arm, der Junge blüht in das schöne friedliche Antlitz der Entschlafenen, in Sinnes und tiefem Schmerz verloren. Die edlen befehlten Köpfe sind vollendet individualisiert, die Stimmung in der Darstellung dieses Bildes ist eine harmonisch gelungene und zugleich von innerer Gewalt bewegt. Wie man dem Talent des Malers volle Theilnahme schenken muß, so erstreckt zugleich die Thatfache, daß man nur selten eine so kunstgerecht ausgeführte photographische Reproduktion sehen kann.

„Goethe's Werke“, illustriert von ersten deutschen Künstlern. Herausgegeben von Heinrich Dünker, Stuttgart und Leipzig, deutsche Verlagsanstalt (vormals Hölzberger). Mit dem letzten erschienenen 18. Hefte ist bereits der erste Band, die Gedichte enthaltend, vollendet. Das sehr elegant ausgestattete und auch durch einen trefflichen Textdruck ausgezeichnete Unternehmen eignet sich wegen seiner zahlreichen bildlichen Darstellungen ganz besonders zu einem Festgeschenk, das noch das Annehmbarere hat, sich fort und fort weiter zu entwickeln.

und die bunte Reihenfolge bietet stets ein Ganzes dar. Die Reproduction in Holzschchnitt von Gantzer und Oertel ist sehr gewissenhaft, und die hinzugefügten Verse von Lohmeyer zeigen stets die in diesem Gedankentriebe der Jugendwelt geübte Feder. Ein recht empfehlenswertes Buch ist auch im Brandstetter'schen Verlage in Leipzig erschienen: „Liebesgrüße“, Blumen aus dem Garten der Poesie von Julie Dohmke, mit 72 Illustrationen in Holzschchnitt und Zeichnungen von Füllhaas. Diese Anthologie, welche wenigstens eine Anzahl von Dichtern mit Umsicht berücksichtigt, ist selbstverständlich nicht für die minorene Jugend bestimmt. Die geschmackvolle Ausstattung steht im Einklang mit der Art und Ausführung der kleinen Bilder. Füllhaas besitzt eine anmuthige, romantische, doch nicht schliche Phantasie. Seine Erfindung ist allertieft, seine Zeichnung und technische Ausführung, ganz besonders auch die des Holzschchnitts, sind correct. Es findet sich dabei sogar eine ganz specielle Kenntniss des Baumschlags, des landschaftlichen Arrangements und der Verhältnisse, die zwischen diesem und den Figuren stattzufinden haben. Solche Arbeiten stehen in ihrer Art in den ersten Reihen moderner Illustration des kleinen Genres.

Unternehmens beitragen. Unter diesen Mitwirkenden seien erwähnt: Rudolf Seip, F. A. Rausbach, G. Schraudolph, B. Pöhllein, L. Wehstern, G. Kahler, Prof. D. Reich, Jakob v. Falke, Prof. W. Fausthofer, A. v. Freydrand und der Laie, Frdr. Becht, v. Puttkamer, R. v. Rosen, Carmen Sylva, E. Seip, C. v. Vincenti, S. J. Wolfeg. Die Monatshefte werden reich mit Holzschritten und Autotypen illustriert, auch erhält jedes Heft ein werthvolles Aquarell. Den Druck der interessantesten Beischrift besorgt Dr. Max Guttler's literarisches Institut in München. Die Delegirtenversammlung der Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger hat in Berlin in den letzten Tagen begonnen. Die Genossenschaft umfaßt zur Zeit 85 Localverbände mit 3060 Mitgliedern; vertreten waren davon auf der Versammlung 1660, und zwar durch 35 Delegirte, die über 47 Stimmen verfügen. Den von Herrn Bernbach-Berlin und dem Verwaltungsdirector Schäfer erstatteten Bericht war zu entnehmen, daß die Zahl der Mitglieder im letzten Jahre sich von 3307 auf 3060 verringert hat. Zum ersten Male wird in dem Rechnungsabschluss die Zahlung von Renten und Invalidenpensionen nachgewiesen. Es haben im verfloßenen Jahre bezogen die volle Pension (Rente und Invalidenpension) 295, eine Rente 56 Mitglieder. Nach dem Rechnungsabschluss wurde das verfloßene Geschäftsjahr mit einem Vermögensbestande von 2162576 M. eröffnet, wofür die Einnahme von 355472 M. hinzutrat. Hierin belegen die für die weitere Öffentlichkeit interessanten Ergebnisse.

Pragerstrasse 49. Geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends

# Weihnachtsmesse



## des Dresdner Kunstgewerbevereins

Pragerstrasse 49. Eintrittspreis: 25 Pf. Mittwochs: 50 Pf. Kinder die Hälfte.

### A la ville d'Italie.

Pragerstrasse 12.

Eingang: Struvestrasse.

Spezialitäten von Corallen und italienischen Artikeln.

### Die Eröffnung seiner Korbwaren-Ausstellung

Weihnachts-Geschenke in reicher Auswahl. Größtes Lager. Billigste Preise. H. Schurig, große Plauensche Str. 34.



OSCAR BAUMANN K. Hoflieferant 10 Frauenstrasse 10 Parfumerien.

### Carl Seulen Nachfolger, Weinhandlung und Weinstuben.

Waltstrasse 16 (Porticus). Pfälzer, Rhein-, Mosel-, Badensche, Bordeaux-, Burgunder- und Südfranzösische Weine, Malaga, Madeira, Sherry, Portwein und Marsala.

Chines. Thees. Import. Havana-Cigarren. Commissions-Lager zu Originalpreisen.

### Prag-Duxer Eisenb.-Prior.

Wir besorgen 1. die neuen Couponsbogen, 2. den Umtausch der bisher unbezahlt gebliebenen Coupons in Stamm-prioritäten. Koppel & Co., Schlossstrasse 19, Ecke der Sporgasse.

### Residenz-Theater. Gastspiel des Richard Wagner-Theater.

Die Walküre. Dienstag den 19. u. Mittwoch den 20. December. Erster Tag aus dem Bühnenspieler „der Ring des Nibelungen“.

## Bernhard Schäfer, Hoflieferant S. M. des Königs 49 Pragerstrasse 49. Weihnachts-Bazar für feine Lederwaren, Bronze-, Phantasie- und Kunstgegenstände.

### Praktische Festgeschenke für Herren

empfehlen H. Warnack, Pragerstr. 17, Magazin für Jagd-, Reise- u. Herren-Artikel.

Joppen, Röcke, Hüte, Mägen, Westen, Handschuhe, Samosen, Strümpfe, Taschen, Wäse, Frühstücks-Röcke, Flaschen, Stühle, Patronenköffer, Gewehrfutterale.	Paletots, Mägen, Decken, Plaid, Koffer, Taschen mit Einrichtung (auch für Damen), Fußsäcke, Klauenhemden, Schlafdecken, Plaid und Wäschrollen, Brustwärmer, Toilette-Artikel, Regenmäcke.	engl. Handschuhe, engl. Gravatten, engl. Hüte, Samosen, engl. Regenmäcke (auch für Damen), engl. Schlafdecken, Gaden, Stühle, Fahr- und Reitpfeifen, Lederwaren hoher Qualität, Oberhemden nach Maß u.
--	---	--

div. Neuheiten, Schwed. Lederwesten, Joppen u. Röcke mit Pelz- u. Flanellfutter. Girsch- und Rehgeweih-Gegenstände. Revolver, Teschins, Luftpistolen etc. Den Rest meines Gewehrlagers verkaufe zum Selbstkostenpreise.

Zur gefälligen Notiz meiner geehrten Kundschaft hier und anwärts: dass auch diesen Winter der beliebte Familien-Thee, sowie Rechter H. alter Marsala und die vorzügliche flüssige Glycerin-seife und Toiletten-Glycerin u. haben sind.

Tuchwaren. Lager billiger, feiner u. hochfeiner in- und ausländischer Tuche, Buckskins und Paletot-Stoffe. Größtes Lager am Platz. Postle Proton. C. E. HESSE 22 Marienstr. 22 Ecke der Margarethenstrasse.

Niederlage von echtem Champagner. Vra. Cliquet Ponsardin Pommery & Greno Reims. Ernst Irroy & Co. Ackerman Laurance Louis Roederer Reims. E. Mercier & Co. Epernay.

Aschaffenburg Exportbier Restaurant F. Thomas „zum goldenen Herz“ 4 Holbeinplatz 4 Dresden, den 14. December 1892. D. R. Benisch, alleiniger Vertreter für Sachsen. Comptoir: Pl. Plauenstr. 51.

Kaubthier. Tiger, Leoparden, Bar. Löwen, Wolf, Fuchs, etc. Circus Herzog. Ausserordentliche Vorstellung. Folgende Circus sind besonders hervorzuheben: Erstes Auftreten der berühmtesten Turner des Continents.

Circus Herzog. Heute Donnerstag, 7 1/2 Uhr Abends. Ausserordentliche Vorstellung. Folgende Circus sind besonders hervorzuheben: Erstes Auftreten der berühmtesten Turner des Continents.

Brühl & Guttentag Altmarkt 26. Chenille-Bändchen in allen Farben. Brühl & Guttentag Altmarkt 26.

Pianos u. Flügel. H. Wolfram, größtes Piano-Staßliement Seestrasse 21.

Victoria-Salon. Wiener Original-Quettisten Herren Schmutz & Katzer, Luftgymnastiker freres D'osta

Tageskalender. Donnerstag, den 14. December. Königl. Hoftheater. Die Stumme von Portici. Große Oper in 5 Acten. Musik von Haber.

Willy nach vollendetem 16. Lebensjahre. Dresden, 13. December 1892. Adolph Hessel, Anna Hessel, geb. Oehler.

Heute Morgen 8 1/2 Uhr verchied nach langen schweren Leiden unsere hochgeliebte Frau und Mutter im 69ten Lebensjahre.

Quittung. Zur Weiterbeförderung haben wir ferner übergeben: a. für die Wasserbeschädigten am Rhein.



Dresdner Börse, 13. December 1882.

Main table of stock prices and market data for Dresden, organized in columns with various stock names and their corresponding values.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Table of latest market news and prices, including sections for 'Staatspapiere', 'Börsen-Nachrichten', and 'Neueste Börsen-Nachrichten'.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Table of latest market news and prices, continuing from the previous section with various market reports.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Table of latest market news and prices, continuing with further market data and reports.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Table of latest market news and prices, concluding the main market news section.

Vertical text columns on the right side of the page, containing news articles, market commentary, and financial reports.

Koppel & Co. Bank-Geschäft.

Advertisement for Koppel & Co. Bank-Geschäft, located at Schloss-Strasse 19, 4039. Includes details about family news and business services.

Die Aufnahme von Anzeigen.

Advertisement regarding the acceptance of notices and announcements, providing contact information and terms.

Small text at the bottom right corner, possibly a printer's mark or additional contact information.